

Themenpool bzw. Erwartungskatalog für die mündliche Reifeprüfung aus dem Fach BE 2018/19

1	Die Sprache der Dinge	Definition des Begriffes „Stillleben“. Arten und kunstgeschichtliche Entwicklung des Stilllebens kennen. Bildbeispiele benennen und zeitlich einordnen können. Gedanken über die Motivation von Künstlern, Gegenstände darzustellen, formulieren. Eigene praktische Arbeiten zum Thema „Stillleben“ erklären und ihre bildnerische Sprache (Anwendung der Mittel, Elemente) beschreiben können.
2	Die Zeichnung	Arten, Bedeutung, Funktion, Mittel der Zeichnung kennen. Zeichentechniken kennen und Anwendungen erklären können. Wesen, Ausdrucks- und Darstellungswerte der Zeichnung erfassen. Eigene Zeichnungen den „Arten der Zeichnung“ zuordnen, Zeichentechniken und Gestaltungsmittel näher erläutern können.
3	Das Porträt	Den Begriff „Porträt“ definieren. Verschiedene Formen des Porträts nennen und Bildbeispiele stilistisch erkennen und chronologisch ordnen können. Überblick über die geschichtliche Entwicklung des „Porträts“ geben. Bildnerische und gestalterische Aspekte als Mittel zur Personendarstellung und Vermittlung von Ausdruck benennen. Proportionsschema kennen und veranschaulichen können. Gestaltungs- und Darstellungsabsichten des eigenen (Selbst)porträts – als gezeichnetes bzw. gemaltes Bild reflektieren können.
4	Das Plakat	Prinzipien der Plakatgestaltung und kunstgeschichtliche Bezüge in der Entwicklung des Plakates kennen und benennen können. Funktionen des Plakats früher und heute erläutern. Komponenten für eine effektive Plakatgestaltung nennen können. Eigene Arbeit zum Plakat in Bezug auf den Entstehungsprozess und der Aussage (Mitteilung) erklären können.
5	Die Perspektive	Perspektivische Darstellungsformen, Konstruktionen und Raumvorstellung bzw. Raumdarstellungen kennen und aufzeigen. Geschichte der Perspektive bzw. Raumdarstellungen in der Geschichte kennen. Anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte Begriffe wie Bedeutungsperspektive, Zentralperspektive, Farbperspektive etc. erklären. Anhand von eigenen Arbeiten räumliche Situationen bzw. Darstellungsprinzipien veranschaulichen können.
6	Paardarstellungen in der Kunst	Wechselwirkung von Darstellung, Form und Inhalt aufzeigen können. Möglichkeiten der Darstellung von Körpersprache und Komposition als Ausdrucksmittel in der Paardarstellung anhand ausgewählter Beispiele aus der Kunstgeschichte veranschaulichen können. In Zusammenhang mit der eigenen praktischen Arbeit (Linolschnitt zu diesem Thema) bringen. Charakteristische Elemente und Darstellungsarten des Linolschnitts aufzeigen.
7	Die druckgrafischen Techniken	Disziplinen, Merkmale und Gestaltungsmittel der Druckgrafik kennen, beschreiben und zuordnen können. Künstler/-innen und ihre druckgrafischen Arbeiten exemplarisch kennen und erklären können. Prozess des Hochdrucks bzw. des Tiefdrucks

		anhand der eigenen Arbeit erklären und veranschaulichen können. Motive der eigenen Arbeiten beschreiben.
8	Ein Überblick über die Kunstgeschichte der Malerei	Die wichtigsten Entwicklungen, Zusammenhänge und Umbrüche in der Geschichte der Malerei von der Urzeit bis in die Moderne benennen. Ausgewählte Bsp. aus der Kunstgeschichte chronologisch richtig reihen und Kunststilen zuordnen. Verknüpfung zur eigenen Malerei herstellen.
9	Gattungen der Malerei	Die Gattungen der Malerei und ihre Rangordnung nennen. Über die Entstehung der Gattungen erzählen. Ausgewählte Bsp. aus der Kunstgeschichte kennen und zuordnen. Die Motive und Funktionen der fünf Gattungen beschreiben. Eigene Werke in das Ordnungssystem der fünf Gattungen einordnen.
10	Mode und Kleidersprache	Die Mitteilungsfunktion (politisch, gesellschaftlich, individuell) von Kleidung (auch anhand historischer Beispiele) dechiffrieren können. Die Differenzierung der Geschlechter in der modischen Entwicklung geschichtlich verfolgen können. Beispiele für Kleidungs Vorschriften (dress codes) nennen können (auch in historischer Hinsicht). Ursachen und Gründe für Moderevolutionen (vor allem in der Damenbekleidung) analysieren. Non-verbale Botschaften anhand von Bekleidungsstilen erkennen und interpretieren. Eigene Modeentwürfe inhaltlich und historisch zuordnen können. Die non-verbale Botschaften des eigenen Bekleidungsstils analysieren.
11	Angst und Albtraum im Werk Munchs und Kubins	Das Thema Angst und Albtraum bei Munch und Kubin anhand ausgewählter Werke untersuchen und vergleichen. Stilistische und inhaltliche Merkmale analysieren und unterscheiden. Biographische Faktoren, die zur Auseinandersetzung mit obengenannten Themen führten, kennen. Eigene von Kubin bzw. Munch inspirierte Werke präsentieren und darüber sprechen.
12	Neue Architektur in alter Umgebung	Neues Bauen mit der Absicht der Angleichung von der Absicht des bewussten Kontrasts zur historischen Umgebung unterscheiden können. Das Spannungsfeld zwischen historischer Umgebung und moderner Architektur anhand von nationalen und internationalen Beispielen analysieren. Radikal modernes Bauen auch aus der historischen Perspektive heraus rechtfertigen können. Erkennen wie eng gesellschaftliche Werthaltungen und architektonische Stilwahl miteinander verknüpft sind. Beispiele für moderne Architektur in alter Umgebung in der eigenen Region finden und beschreiben können. Eigene Entwürfe oder Fotografien zu moderner Architektur in alter Umgebung präsentieren.
13	Fotografie als Ausgangspunkt für moderne Malerei	Faktoren benennen, die die Fotografie einerseits zum Konkurrenten und andererseits zum Hilfsmittel für die Malerei des 20. und 21. Jahrhunderts machen. Den Fotorealismus und Pop-Art in Zusammenhang mit dieser Entwicklung bringen. Unterschiedliche Herangehensweisen und Ausdrucksmöglichkeiten anhand einzelner Künstler analysieren. Eigene Grafiken bzw. Malereien, die eine Fotografie als Ausgangspunkt hatten, präsentieren und einordnen können.

14	Plastik und Skulptur	<p>Unterschied zwischen Plastik, Skulptur und Objektkunst erklären. Beispiele aus der Kunstgeschichte zuordnen können. Entstehungsprozesse, Materialien und Verfahrensweisen beschreiben.</p> <p>Eigene Werke zu Plastik bzw. Skulptur präsentieren und darüber sprechen.</p>
15	Fragment, Torso und Non-Finito	<p>Die Begriffe Fragment, Torso und Non-Finito anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte definieren und unterscheiden können. Die Entwicklung des Torso und Non-Finito zum eigenständigen Genre nachvollziehen. Verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten und Stilrichtungen in diesem Zusammenhang analysieren können.</p> <p>Eigene Werke zu Torso bzw. Non-Finito präsentieren und über Verfahrensweisen sprechen.</p>